

Bayerisches Staatsministerium  
des Innern



Statement des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz  
zur Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik Bayern 2012

am 22. Februar 2013 in Nürnberg

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte  
(Folie 1)

Gerne stelle ich Ihnen heute die **Verkehrsunfallstatistik** für das vergangene Jahr **vor**.

Meine zentralen Botschaften lauten:

- Die **Unfälle auf Bayerns Straßen** sind zwar insgesamt etwas **angestiegen**.
- Es gab aber **weniger Verletzte** als 2011.
- Die Zahl der Verkehrstoten, die 2011 um 12 % angewachsen war, ist im letzten Jahr wieder deutlich **zurückgegangen**.
- **Hauptursachen** der tödlichen Unfälle waren überhöhte und nicht angepasste **Geschwindigkeit** sowie **Missachtung der Vorfahrt**.

(Folie 2)

Zu den **wichtigsten Zahlen im Detail**: **2012** registrierte unsere Polizei mit rund **364.000 Verkehrsunfällen knapp 4 % mehr** als 2011 (*knapp 351.000*). Diese **Zunahme** um über **13.000** hängt allerdings entscheidend mit einem **Anstieg der Kleinunfälle** in dieser Höhe zusammen.

Unfälle mit  
Personen-  
schaden

*(Folie 3)*

Die Zahl der Unfälle mit **Personenschaden** ist um knapp 2 % auf 52.200 **zurückgegangen**.

Verletzte

*(Folie 4)*

Dabei wurden rund **69.500 Menschen verletzt**; ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 1 % (2011: 70.300).

Verkehrstote

*(Folie 5)*

**662 Menschen verloren 2012 bei 622 Unfällen ihr Leben**. Das bedeutet gegenüber **2011**, als wir mit **780** seit 2007 erstmals wieder einen Anstieg bei den Unfalltoten verzeichnen mussten, einen deutlichen Rückgang um rund **15 %**. Damit wurde im Freistaat der **niedrigste Stand** an Unfalltoten **seit** Beginn der Unfallaufzeichnungen im Jahr **1954** erreicht.

Landstraße  
außerorts

Besonders **auffällig** waren erneut die **Landstraßen außerorts**. Dort ereigneten sich zwar 2012 wie im Vorjahr nur knapp **30 % aller Verkehrsunfälle**. Dabei kamen aber **435 Personen ums Leben**. Das sind etwa **65 % (2011: 70 %)**. **Unfallursache Nr. 1** war überhöhte und nicht angepasste

**Geschwindigkeit**, auf die ich später noch näher eingehen werde.

Verkehrstote  
nach  
Beteiligung  
(Folie 6)

Mit **337 Verkehrstoten** ging der Anteil der **Pkw-Insassen** 2012 um knapp 19% gegenüber 2011 (414) zurück.

Auch die Zahl der tödlich verunglückten **Motorradfahrer** war mit **144** um rund 9 % **niedriger** als im Vorjahr (159).

**Wie im Vorjahr** kamen erneut 74 **Radfahrer** ums Leben.

**Zurück** ging dagegen die Zahl der getöteten **Fußgänger**, nämlich um etwa 9 % auf **80 (- 8)**.

Ursachen für  
tödliche Unfälle  
(Folie 7)

Meine Damen und Herren, auch im vergangenen Jahr beruhten die **Unfälle mit Todesfolge** (622) am häufigsten auf **überhöhter** oder **nicht angepasster Geschwindigkeit**.

Geschwindigkeitsunfälle Die **Geschwindigkeitsunfälle** stiegen 2012 deutlich um fast 11 % an. Allerdings waren dabei die **tödlichen Folgen** mit **215 Opfern** um knapp 23 % niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der **Verletzten** war dagegen um 2 % höher.

Vorfahrtsunfälle Dagegen gingen die **Vorfahrtsunfälle** leicht zurück, nämlich um rund 1 %. Die Zahl der dabei **getöteten Verkehrsteilnehmer** sank sogar um über 20 % auf **85**.

Fazit Zusammenfassend darf ich festhalten, dass die **Geschwindigkeitsunfälle 2012** zwar **angestiegen** sind, die **Zahl der dabei Getöteten** aber deutlich **rückläufig** war.

Dennoch: Absolut gesehen ist die **Zahl der Getöteten** immer noch **zu hoch**. Hinter jeder dieser Zahlen steht ein Menschenleben, ein tragisches Schicksal für die Angehörigen.

Abkommens-  
unfälle

Meine Damen und Herren, die Unfälle durch Abkommen von der Fahrbahn **erhöhten sich** um knapp 5 %; allerdings **ging** auch hier die Zahl der **getöteten Verkehrsteilnehmer** deutlich um fast 30 % auf 187 **zurück**.

Alkoholunfälle

**Alkoholeinfluss** war 2012 in **geringerem Umfang** mitursächlich für Verkehrsunfälle als 2011. Während die **Alkoholunfälle** und die Verletzten nur geringfügig um **3 %** bzw. **2 % abnahmen**, ging die Zahl der bei diesen Unfällen **getöteten Verkehrsteilnehmer** um fast 30 % **auf 68** zurück.

Kinderunfälle,  
Schulweg-  
unfälle  
(Folie 8)

Die **Verkehrsunfälle** mit **Kindern** haben 2012 um rund 2 % **abgenommen**; die Zahl der **getöteten Kinder stieg** auf **14** an (2011: 13). 3.992 Kinder wurden verletzt. Dagegen **erhöhten** sich die **Schulwegunfälle** um etwa 8 %. Dabei kam leider auch **1 Schüler ums Leben** (2011: 3); 843 Kinder wurden verletzt.

- Unfälle mit Radfahrern Auch die **Unfälle mit Radfahrern gingen** 2012 um knapp 2 % **zurück**. Die Zahl der **getöteten Radfahrer** betrug wie im Vorjahr **74**. Etwa 12.700 Radfahrer trugen Verletzungen davon.
- Unfälle mit Fußgängern Die Zahl der **Unfälle mit Fußgängern** hat sich dagegen mit rund 5.500 gegenüber dem Vorjahr **geringfügig erhöht**. Allerdings sank die **Zahl der ums Leben gekommenen Fußgänger** um 9 % auf **80**. Knapp 4.500 Fußgänger wurden verletzt.
- Unfälle mit älteren Verkehrsteilnehmern Die Zahl der **Unfälle mit Beteiligung älterer Verkehrsteilnehmer (ab 65 Jahre)** lag mit 27.000 Unfällen **auf dem Niveau des Vorjahres**. Bei diesen Unfällen **kamen** jedoch mit 162 **rund 11 % weniger Senioren** ums Leben als 2011.
- Unfälle mit jungen Erwachsenen Die **Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Erwachsener von 18 bis 24 Jahren** bewegten sich mit rund 37.000 auf dem **Wert des Vorjahres**. Nach wie vor sind die jungen Fahrer mit etwa 22.400 Unfällen die

**häufigsten Unfallverursacher.** Besonders auffällig war, dass der Anteil der **jungen Leute** bei den **getöteten Motorradfahrern** mit 27 um **59 % angestiegen** ist.

Falschfahrer-  
unfälle

Die **Verkehrsunfälle** nach Falschfahrten auf Autobahnen – Stichwort: „**Geisterfahrer**“ – sind 2012 auf **22 angestiegen** (2011: 14). Allein von Oktober bis Dezember 2012 ereigneten sich 11 Unfälle mit 5 Toten und 11 Verletzten. **Auffällig** war, dass sich **7 Unfälle** in einem engen **zeitlichen Zusammenhang** mit dem **Falschfahrerunfall ereigneten**, bei dem 5 Personen ums Leben kamen.

Insassen-  
sicherung

Der Anteil der nicht angeschnallten Verkehrsoffer ist deutlich zurückgegangen. **Von den getöteten Fahrzeuginsassen** hatten im letzten Jahr **68 keinen Gurt** angelegt. Darüber hinaus kamen **2 Kinder** ums Leben, die **ohne Kindersitz** im Fahrzeug mitgenommen wurden.



Gute  
Gesamtbilanz

Meine Damen und Herren, insgesamt führen uns die **statistischen Zahlen** vor Augen, dass wir auf einem **guten Weg** sind. Das neue Verkehrssicherheitsprogramm „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ gibt uns zusätzlichen Rückenwind.

Wir werden deshalb unsere **Maßnahmen** im Rahmen dieses Programms **konsequent so umsetzen**, dass wir die **wichtigsten Ursachen für schwere Unfälle wirkungsvoll bekämpfen** können; d.h. wir werden 2013 verstärkt die **Geschwindigkeit überwachen** und die **Verkehrssicherheit auf Landstraßen** erhöhen.

Verstärkte  
Geschwindigkeitskontrollen

Da **Geschwindigkeit** eine Hauptunfallursache ist, hat unsere Polizei bereits 2012 **intensiv kontrolliert**. Das hatte rund **318.000 Anzeigen (2011: 344.000)** und **809.000 Verwarnungen (2011: 800.000)** zur Folge. Gleichzeitig wurden **nach Geschwindigkeitsverstößen** auch rund **38.000 Fahrverbote** verhängt.

*KVÜ 2011:  
47.600  
Bußgeldbe-  
scheide der  
ZBS*

Dazu kommen noch die Maßnahmen der **kommunalen Verkehrsüberwachung**, von der uns allerdings die Ergebnisse für das Jahr 2012 noch nicht vorliegen.

Ausblick,  
Termine  
(Folie 9)

In diesem Jahr wollen wir die **Geschwindigkeit** gerade auf den **außerörtlichen Landstraßen** noch **stärker überwachen**.

Digitale Verkehrs-  
messtechnik

Dabei kommen mehr und mehr auch die neuen **mobilen digitalen Verkehrsüberwachungsgeräte** zum Einsatz. In die Umrüstung von analoger auf digitale Verkehrsmesstechnik haben wir zuletzt rund **3 Millionen Euro investiert**. In den **nächsten 2 Jahren** können **weitere 1 bis 2 Millionen Euro** in die Beschaffung von digitaler Verkehrsmesstechnik fließen.

Das **Polizeipräsidium Mittelfranken** war so freundlich und hat uns für heute ein **digitales Geschwindigkeitsmessgerät** sowie ein **digitales Laser-Handmessgerät** zur Verfügung gestellt. Sie können sich diese hochmodernen Geräte im

Landesweite  
Schwerpunkt-  
kontrollen

Anschluss gerne näher ansehen.

Bereits im **Frühjahr** wollen wir mit **landesweiten Schwerpunktkontrollen gegen Raser** auf der Landstraße **vorgehen**. Diese Aktionen werden wir auch ankündigen und mit Öffentlichkeitsarbeit begleiten; denn Bewusstseinsbildung ist das vorrangige Ziel.

Sicherheit auf  
Landstraßen

Generell liegt mir die **Sicherheit auf Landstraßen** sehr am Herzen. Dies ist, wie schon erwähnt, auch **eines der wichtigsten Ziele** unseres neuen Verkehrssicherheitsprogramms 2020.

Infra-  
strukturelle  
Maßnahmen

Neben polizeilichen Maßnahmen kommt hier **infrastrukturellen Maßnahmen** besondere Bedeutung zu.

Um die **Ausstattung an Landstraßen** (*Bundes- und Staatsstraßen*) weiter zu optimieren, werden wir heuer rund **20 Millionen Euro** für Verbesserungen bei **Markierungen, Beschilderungen** und **Schutzplanken** ausgeben.

Außerdem werden wir unser Konzept **„Unterfahrschutz an Schutzplanken in gefährlichen Kurven“** weiter ausbauen und dafür in den nächsten drei Jahren rund **1 Million Euro** bereitstellen.

„Sichere Landstraße“

Darüber hinaus wollen wir im Rahmen unseres Programms **„Sichere Landstraße“** **unfallträchtige Abschnitte** bestmöglich **entschärfen**.

Seitenräume,  
Kreuzungen,  
Einmündungen

Für wichtig halte ich es auch,  
- die **Seitenräume** unserer Straßen **sicherer zu machen** - Stichwort „Fehlerverzeihende Seitenräume“ - und  
- dafür zu sorgen, dass **Kreuzungen und Einmündungen** noch **besser erkennbar** sind.

Hier wollen wir an Bundes- und Landesstraßen weitere **20 Millionen Euro** investieren.

Lkw-Parkplätze Der gleiche Betrag soll in die **Nachrüstung**

von **Lkw-Parkplätzen** an Autobahnen fließen. Zusätzlich zu den rund **2.000** neuen Stellplätzen der **letzten fünf Jahre** bauen wir **2013 und 2014 rund 1.500** weitere Stellplätze. Es muss uns sehr daran gelegen sein, dass LKW-Fahrer ihre **Ruhezeiten einhalten** können. So bekommen wir das **Problem der Überlastung** mehr und mehr **in den Griff**.

Die Verbesserungen bei den Markierungen, Beschilderungen und den Schutzeinrichtungen an **Autobahnen** lassen wir uns weitere **10 Millionen Euro** kosten.

Verhinderung von Falschfahrten auf Autobahnen Die Maßnahmen zur **Verhinderung** von **Falschfahrten** auf Autobahnen werden wir konsequent fortsetzen. Den Bericht der Bundesanstalt für Straßenwesen zu dem in Bayern durchgeführten **Pilotversuch** – unter anderem mit **Geisterfahrer-Warn- tafeln** – erwarten wir Mitte des Jahres.

Gesamtsumme **Insgesamt** veranschlagen wir damit heuer allein rund **70 Millionen Euro** für die Erhö-

- zung der „gebauten“ Verkehrssicherheit.
- Zweite Bayerische Verkehrs-sicherheits-konferenz  
Meine Damen und Herren, darüber hinaus möchte ich den **Dialog** mit Fachleuten und Bürgerinnen und Bürgern am Montag, dem **15. April 2013**, bei der **Zweiten Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz** auf dem Gelände der Audi AG in **Ingolstadt fortsetzen und intensivieren**. Im Brennpunkt wird dabei ebenfalls das Thema „Landstraße“ stehen.
- PK Sicherheit Motorradfahrer Nürnberg  
Am Montag, **22. April 2013**, findet hier in **Nürnberg** eine **Pressekonferenz zur Verkehrssicherheit für Motorradfahrer** statt. Dabei möchte ich Ihnen ein **Maßnahmenbündel** vorstellen, das aus **baulichen** und **präventiven Maßnahmen** besteht, aber auch die **Verkehrsüberwachung** im Auge hat.
- Motorradsternfahrt Kulmbach  
Bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am letzten Aprilsonntag (*28.4.2013*) geht es ebenfalls um die **Sicherheit** von Motorradfahrern. Gemeinsam mit **Antenne Bayern**, dem **Bayerischen Fahrlehrerver-**

**band und der Kulmbacher Brauerei**

werden wir die traditionsreiche Veranstaltung in Kulmbach auch künftig in bewährter Form fortsetzen.

Landestag der  
Verkehrssicherheit

Darüber hinaus lade ich alle Bürgerinnen und Bürger zum dritten **Landestag der Verkehrssicherheit** ein, der am **Samstag, 15. Juni 2013**, in **Schweinfurt** stattfindet. Hier soll es neben der Sicherheit auf Landstraßen schwerpunktmäßig auch um das **Thema „Rettungsgassenbildung“** gehen.

Dank,  
Schlussworte  
(Folie 10)

Sie sehen, meine Damen und Herren, wir haben uns **für dieses Jahr wieder viel vorgenommen**. Jedes Opfer eines Verkehrsunfalls ist ein Opfer zu viel. Deshalb dürfen wir uns auf den Zahlen des Jahres 2012 **nicht ausruhen**. Vielmehr müssen wir **alle Kräfte bündeln**, um hier noch weiter voranzukommen.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, allen **Mitverantwortlichen** und **Partnern** für ihr **vorbildliches Engagement** in der Ver-

kehrssicherheit herzlich zu **danken**. Ich verbinde damit den Wunsch und die **Bitte**, uns auch künftig bei allen Aktivitäten so **wirkungsvoll** zu **unterstützen**. Nur wenn wir weiterhin **fest an einem Strang** ziehen, können wir die ehrgeizigen **Ziele** unseres Verkehrssicherheitsprogramms „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ **erreichen** – im Interesse aller Menschen, die auf unseren Straßen unterwegs sind.